

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung	1
1. Legationsrat Ritter von Storck, Belgrad, 29. Juni 1914. Freudenkundgebungen in Belgrad bei der Nachricht von der Ermordung des Herrn Erzherzogs Thronfolgers	8
2. Legationsrat Ritter von Storck, Belgrad, 30. Juni 1914. Die serbische Polizei hat keine Maßnahmen getroffen, um die Fäden des Attentates in Serbien zu verfolgen	9
3. Generalkonsul Jehlitschka, Üsküb, 1. Juli 1914. Freudenkundgebungen in Üsküb und Pristina bei Bekanntwerden des Attentates in Sarajevo	9
4. Graf Szécsen, Paris, 4. Juli 1914. Der Präsident der französischen Republik spricht die Überzeugung aus, die serbische Regierung werde Österreich-Ungarn bei der gerichtlichen Untersuchung und der Verfolgung eventueller Mitschuldiger entgegenkommen zeigen	10
5. Gerent Herr Hoflehner, Nisch, 6. Juli 1914. Freudige Genugtuung in Nisch über das Sarajevoer Attentat	11
6. Freiherr von Giesl, Belgrad, 21. Juli 1914. Die Politik Serbiens verfolgt nur ein Ziel, die Abtrennung der von Südslawen bewohnten Gebiete Österreich-Ungarns und dessen schließliche Vernichtung als Großmacht. Serbische Preßkampagne voll Lüge, Haß und Geringschätzung. Eine weitere Schädigung der Stellung der Monarchie kann nicht mehr zugelassen werden	12
7. An Freiherrn von Giesl in Belgrad, Wien, 22. Juli 1914. Note der k. u. k. Regierung an die serbische Regierung	15
8. An die k. u. k. Botschafter in Berlin, Rom, Paris, London, St. Petersburg und Konstantinopel, Wien, 22. Juli 1914. Mitteilung der an die serbische Regierung gerichteten Note. Kommentar zu dieser Note, in welchem die serbischen Machenschaften und Umtriebe gegen die Monarchie, sowie die Gründe dargelegt werden, aus denen die k. u. k. Regierung der provokatorischen Haltung Serbiens gegenüber so viel Langmut bewahrte	20
9. An Graf Mensdorff in London, Wien, 23. Juli 1914. Die serbische Regierung hat keinerlei Maßnahmen zur Aufdeckung der nach Belgrad weisenden Spuren des Sarajevoer Attentates ergriffen, sondern vielmehr getrachtet, diese Spuren zu verwischen. Die kurze Befristung der an Serbien gerichteten Forderungen war unerlässlich, um den der k. u. k. Regierung aus langjährigen Erfahrungen wohlbekannten serbischen Verschleppungskünsten keine Handhabe zu bieten	22